

## Die Sicherheit der deutschen Kriegsanleihen.

Kriegslichen Gemütern kann man nicht oft genug erklären, daß in die unbedingte Sicherheit des in Kriegsanleihe angelegten Geldes nicht der kleinste Zweifel zu setzen ist. Aber wie es immer noch Leute gibt, die sich keinen rechten Begriff von der Bedeutung unserer militärischen Erfolge machen können, so werden auch die anderen nicht alle, die immer wieder wissen wollen, ob es denn tatsächlich ganz unmöglich ist, daß den Reichsanleihen etwas passieren kann. Ja, es ist tatsächlich ganz unmöglich. Und die Sicherheit ist um so größer, je bestimmter der Wille zum Sieg ausgedrückt wird. Daraus kann man ersehen, wie wichtig es ist, daß

**das Volk in seiner finanziellen  
Abwehr nicht erlahmt.**

Je bereitwilliger die Kriegskosten aufgebracht werden, desto sicherer ist der Sieg und die Zukunft des deutschen Vermögens. Mit Hilfe der drei ersten Kriegsanleihen hat sich das deutsche Volk die Gewißheit erkämpft, daß es nicht mehr besiegt werden kann. Nun muß als weiterer Kampfpfeil der endgültige Sieg über den Feind errungen werden. Das ist ein Ziel, das die Kosten lohnt, und zur Erreichung dieses Zieles trägt jeder Zeichner der vierten Kriegsanleihe das Seine bei. Man darf also sagen, daß die Sicherheit der deutschen Kriegsanleihen mit der Bereitschaft des Volkes zur Erfüllung der Zahlpflicht wächst.

Sie ist ferner in dem Reichtum Deutschlands begründet. Der Wert des deutschen Volksvermögens ist auf 350 000 Millionen Mark berechnet worden; und das jährliche Gesamteinkommen beträgt etwa 40 000 Millionen. Die drei ersten Kriegsanleihen machen also mit ihren 25 000 Millionen erst den vierzehnten Teil des Volksvermögens, und der jährliche Zinsaufwand von 1250 Millionen macht erst den zweiunddreißigsten Teil des Gesamteinkommens aus. Ohne Zweifel stellt der Krieg Geldansprüche von einer Größe, wie sie nie zuvor erlebt wurde; aber er hat zugleich den Beweis erbracht, daß das Deutsche Reich imstande ist, diese außergewöhnlichen Bedingungen zu erfüllen. Es sind Opfer, die sich bezahlt machen; denn das deutsche Wirtschaftsleben besteht, wie aus der Rentabilität des gewerblichen Kapitals zu ersehen ist, die Fähigkeit, aus jeder Lebensbedingung Kapital zu schlagen. Das Deutsche Reich aber wird die Zinsen seiner Anleihen auch unter den ungünstigsten Bedingungen zahlen. Diese Verpflichtung ist das erste Gebot, das beachtet werden muß, da von seiner Wahrung die Möglichkeit abhängt, an der Weltwirtschaft teilzunehmen. Und kein vernünftiger Mensch zweifelt wohl daran, daß Deutschland nach dem Kriege seine Stellung im Welthandel und Weltverkehr wieder einnehmen wird. Es gibt Dinge, die undenkbar sind; und dazu gehört die Vorstellung, daß eine Schuldverschreibung des Deutschen Reiches je in Not geraten könnte.

Das Deutsche Reich ist in der Aufbringung des Geldes für die Kriegsführung nicht vom Auslande abhängig. Seine Anleihen werden zwar im neutralen Auslande gern gekauft, weil sie eine hervorragend gute und hoch rentierende Kapitalsanlage sind; die Beteiligung des Auslandes ist aber durchaus nicht nötig. Sie ist eine Zugabe, die man gern mitnimmt, auf die die Reichsfinanzverwaltung jedoch ebenso gut verzichten könnte.

Wenn die Neutralen deutsche Reichsschuldverschreibungen kaufen, so tun sie dies lediglich um ihres eigenen Vorteils willen. Natürlich suchen sie dabei auch die für sie günstige Lage des Marktes auszunutzen. Daß die gegenwärtige Gestaltung der Geldkurse auf Zufallsursachen beruht und nicht das mindeste mit der Frage der Sicherheit der deutschen Reichsanleihe zu tun hat, ist feststehend und bekannt. Man lasse sich deshalb nicht durch die absichtliche Entstellung des wahren Sachverhalts, wie sie von den Feinden geübt wird, um die deutsche Finanzkraft in Mißkredit zu bringen, in die Irre treiben. Die wirksamste Verteidigung des Reichsmarktes gegen die Lügen der Feinde wird ein

**möglichst großer Erfolg  
der vierten Kriegsanleihe**

bilden. Denke jeder daran, daß er den Engländern und Franzosen auf ihre Verleumdung der deutschen Geldebereitschaft die gebührende Antwort erteilen kann, indem er einen recht hohen Betrag Kriegsanleihe zeichnet.